

Ehrbare Staaten?

Die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen in Europa 2014
und die Perspektiven bis 2030

Bernd Raffelhüschen
Stefan Moog

Stiftung Marktwirtschaft

Forschungszentrum Generationenverträge
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Pressegespräch am 10. Dezember 2014 in Berlin

KERNAUSSAGEN

1. Stabilisierung der Staatsverschuldung auf hohem Niveau

In der Mehrzahl der europäischen Staaten setzt sich die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte weiter fort. Die Staatsverschuldung stabilisiert sich zunehmend, allerdings auf einem noch zu hohen Niveau. Auch liegt das Haushaltsdefizit in einigen Staaten nach wie vor deutlich oberhalb der Defizitobergrenze des Stabilitäts- und Wachstumspaktes.



2. EU-Nachhaltigkeitsranking 2014: Griechenland verbessert, Luxemburg Letzter

Die Ergebnisse des EU-Nachhaltigkeitsrankings 2014 zeigen, dass die Fiskalpolitik in keinem Staat nachhaltig ist. Im EU-Durchschnitt verharrt die Gesamtschuldenlast auf Vorjahresniveau. Für die einzelnen Staaten ergibt sich eine uneinheitliche Entwicklung: Deutliche Fortschritte in Griechenland, Irland, Luxemburg, Portugal und Zypern, deutliche Rückschritte in Bulgarien und Schweden. Lettland überzeugt weiterhin als Spitzenreiter. Luxemburg übernimmt die rote Laterne von Irland. In Deutschland ist die Nachhaltigkeitslücke mit 157 Prozent des BIP nahezu unverändert.

3. Trotz einiger Fortschritte bleibt der Konsolidierungsbedarf hoch

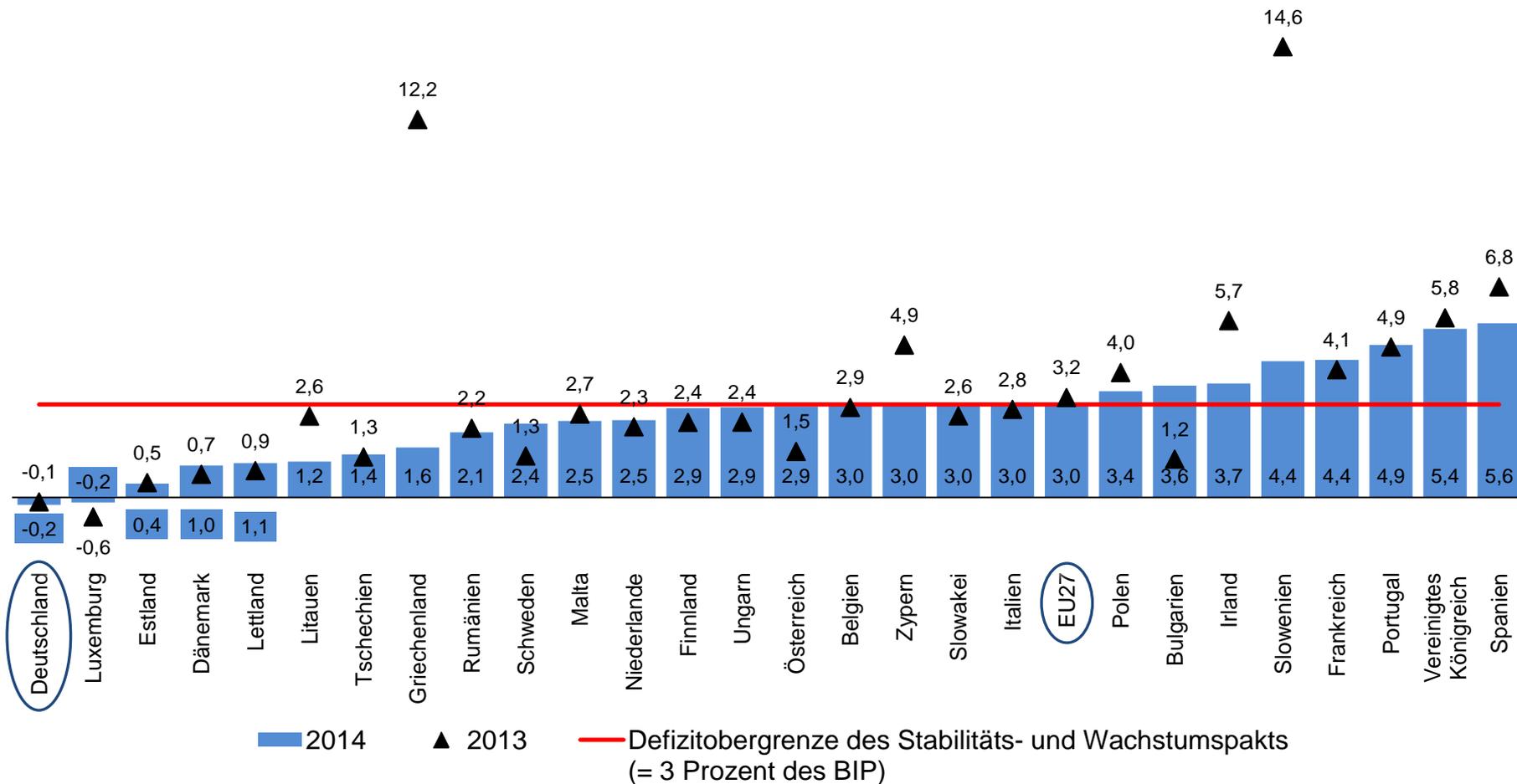
Um die Staatsschulden in der EU27 bis zum Jahr 2030 auf die Obergrenze von 60 Prozent des BIP zurückzuführen, müssten die öffentlichen Ausgaben bis zum Jahr 2020 im EU-Durchschnitt um 4,6 Prozentpunkte des BIP reduziert werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Konsolidierungsbedarf um etwa 0,7 Prozentpunkte des BIP verringert, bleibt aber hoch. Trotz großer Fortschritte hat Griechenland mit 11 Prozentpunkten des BIP weiterhin den höchsten Konsolidierungsbedarf, um das 60-Prozent-Ziel im Jahr 2030 zu erreichen.



I. Stabilisierung der Staatsverschuldung auf hohem Niveau

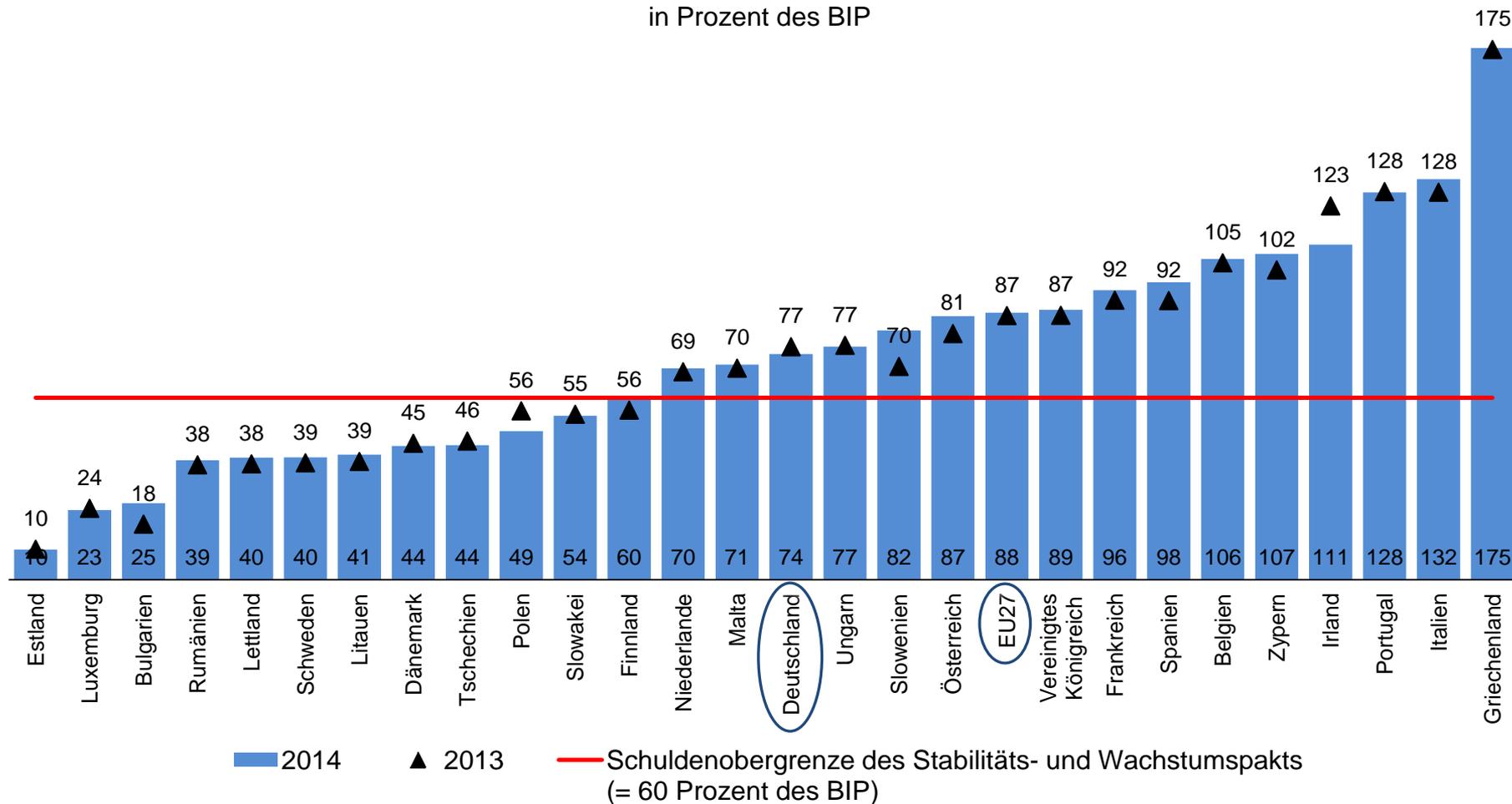
Fortschritte bei der Haushaltskonsolidierung

Haushaltsdefizit in Prozent des BIP



Staatsverschuldung auf hohem Niveau

Explizite Staatsverschuldung in Prozent des BIP



II. Die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen in Europa

EU-Nachhaltigkeitsranking 2014 – Annahmen zur wirtschaftlichen und fiskalischen Entwicklung

Wirtschaftliche und fiskalische Entwicklung	Altersabhängige Ausgaben
<p>Fortschreibung der wirtschaftlichen und fiskalischen Ausgangslage des Jahres 2014 entsprechend der Herbstprognose der Europäischen Kommission.</p> <p>Ausgehend vom Niveau des Jahres 2014 wächst das BIP im Zeitablauf entsprechend der Wachstumsannahmen des Alterungsberichts 2012.</p>	<p>Rentenausgaben: Zunahme entsprechend des Durchschnitts der Alterungsberichte 2009 und 2012, sofern sich gemäß dem Alterungsbericht 2012 eine geringere Zunahme ergibt als im Alterungsbericht 2009.</p> <p>Sonstige altersabhängige Ausgaben: Entwicklung gemäß den Annahmen des Alterungsberichts 2012.</p>

EU-Nachhaltigkeitsranking* 2014

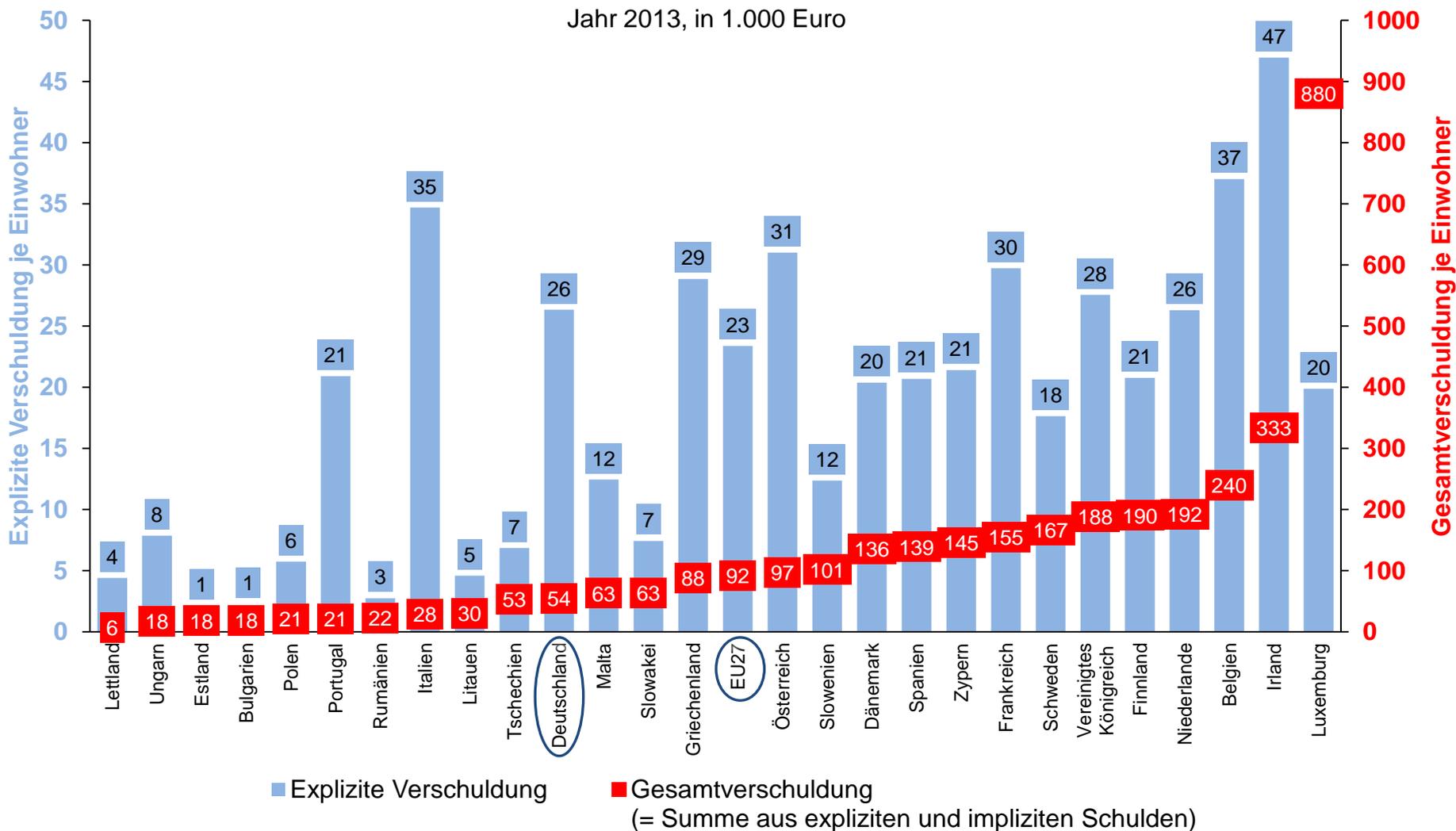
Basisjahr 2013

	<i>in Prozent des BIP</i>	Explizite Schulden	+ Implizite Schulden	= Nachhaltigkeitslücke (Gesamtschulden)	Vergleich zum Nachhaltigkeits- ranking 2013
1	Lettland	38	17	55	
2	Italien	128	-23	105	
3	Estland	10	115	125	
4	Portugal	128	3	131	
5	Deutschland	77	81	157	
6	Ungarn	77	95	173	
7	Polen	56	150	206	
8	Litauen	39	212	251	
9	Österreich	81	173	254	
10	Dänemark	45	255	300	
11	Rumänien	38	265	303	
12	Bulgarien	18	305	323	
13	Tschechien	46	306	352	
14	Malta	70	282	352	
15	Schweden	39	327	365	
16	Slowakei	55	411	465	
17	Frankreich	92	388	480	
18	Niederlande	69	432	501	
19	Finnland	56	456	512	
20	Griechenland	175	356	531	
21	Slowenien	70	507	577	
22	Vereinigtes Königreich	87	509	596	
23	Spanien	92	526	618	
24	Belgien	105	574	678	
25	Zypern	102	592	694	
26	Irland	123	752	875	
27	Luxemburg	24	1020	1043	
∅	EU27	87	254	341	

-  Schuldenabbau
-  etwa gleichbleibend
-  Schuldenanstieg

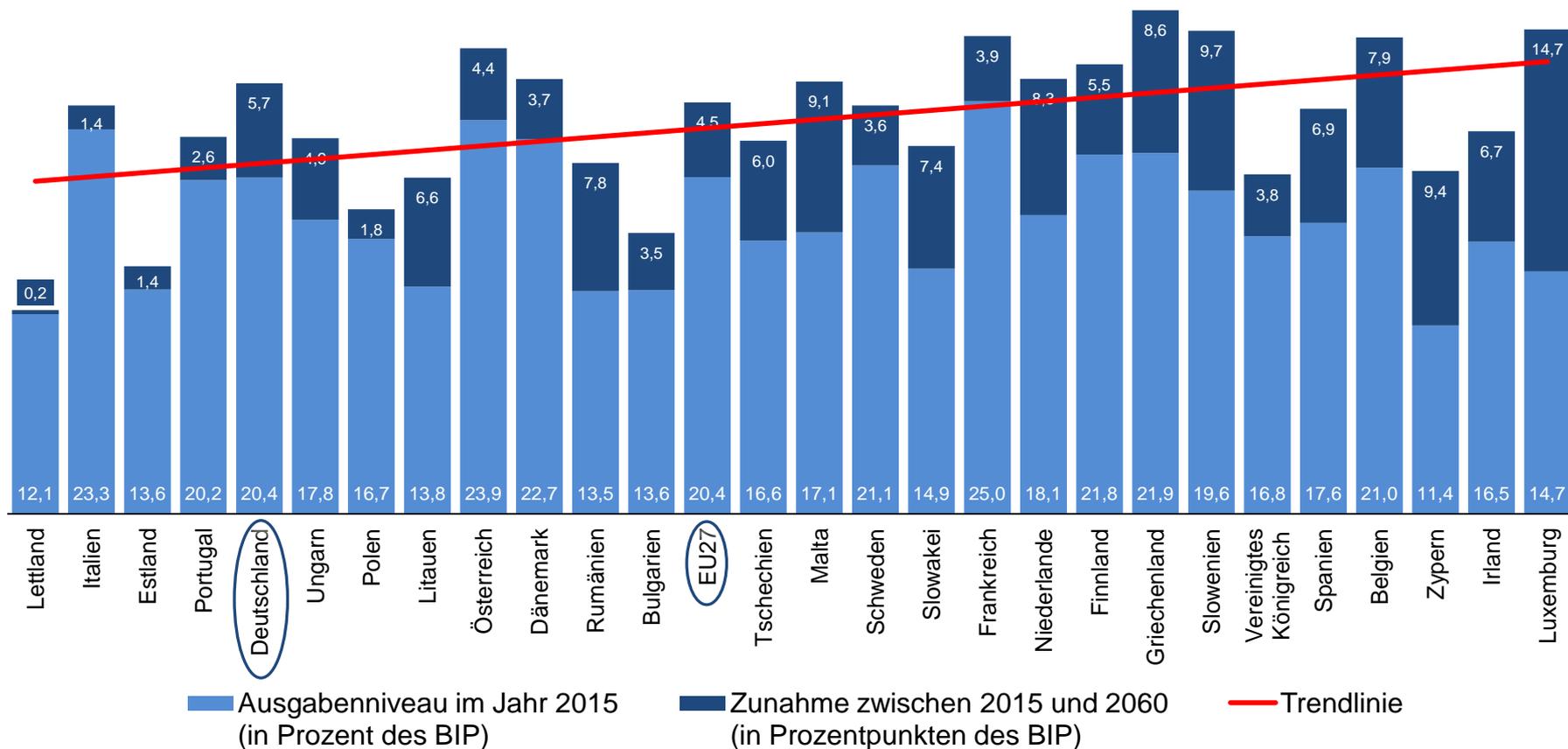
*Aufgrund fehlender Daten noch ohne Kroatien.
Quelle: Europäische Kommission, eigene Berechnungen.

Schuldenlast je Einwohner in der EU



Die Lasten der demografischen Alterung

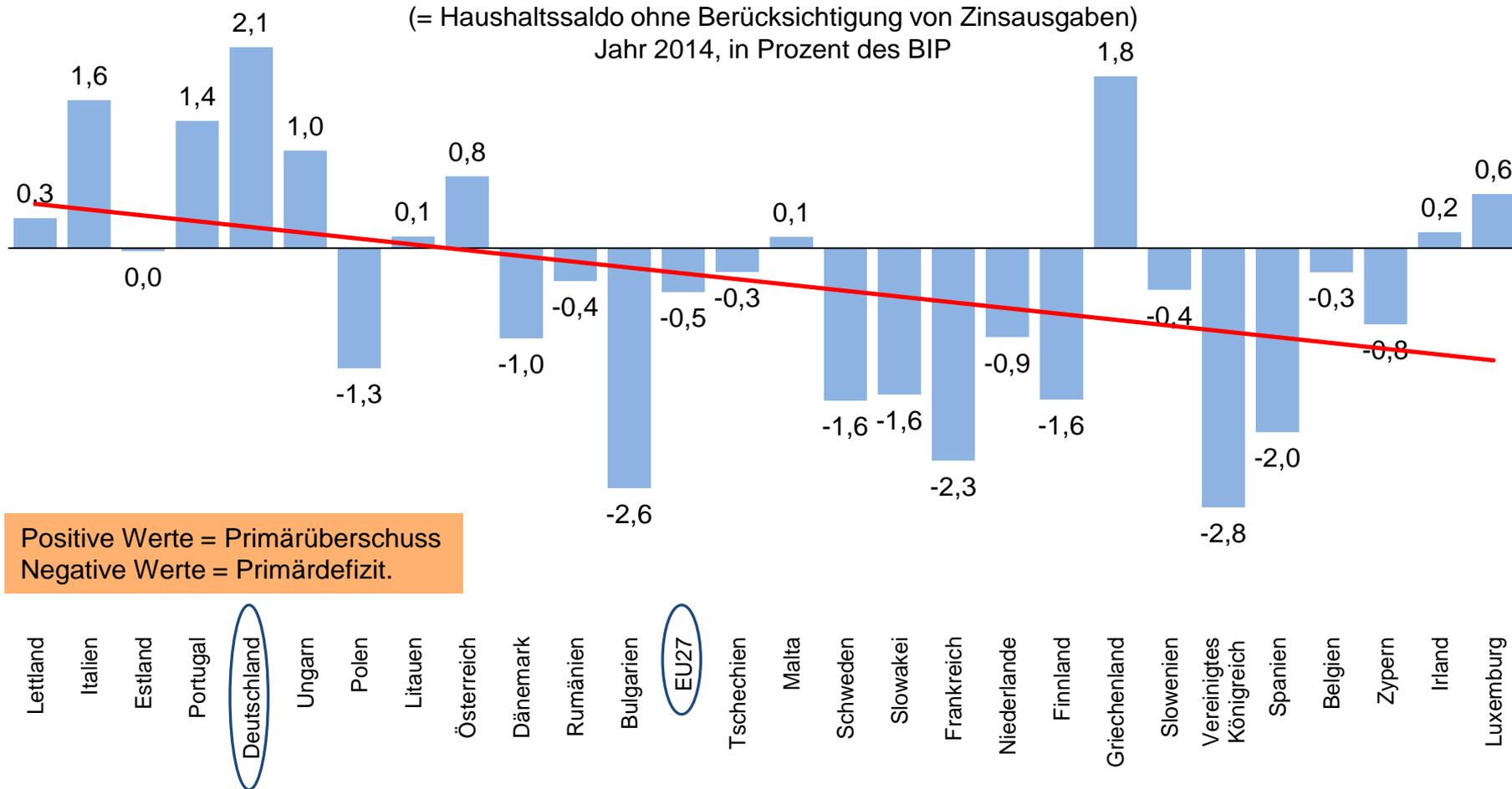
Öffentliche Ausgaben für Rente, Gesundheit und Pflege (Projektion)



Fiskalische Ausgangslage

Primärsaldo

(= Haushaltssaldo ohne Berücksichtigung von Zinsausgaben)
Jahr 2014, in Prozent des BIP



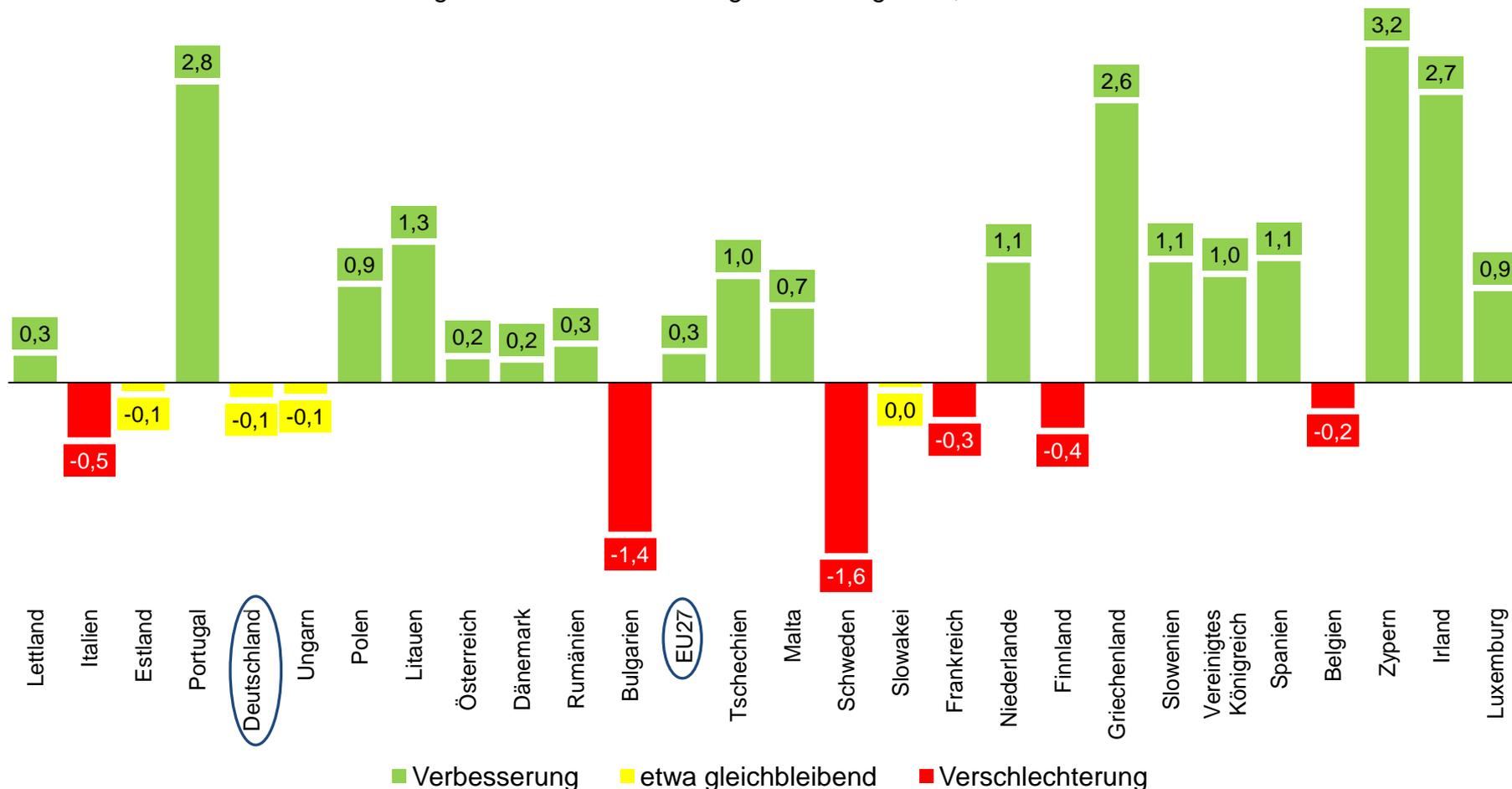
Positive Werte = Primärüberschuss
Negative Werte = Primärdefizit.

— Trendlinie

Fiskalische Ausgangslage im Jahresvergleich

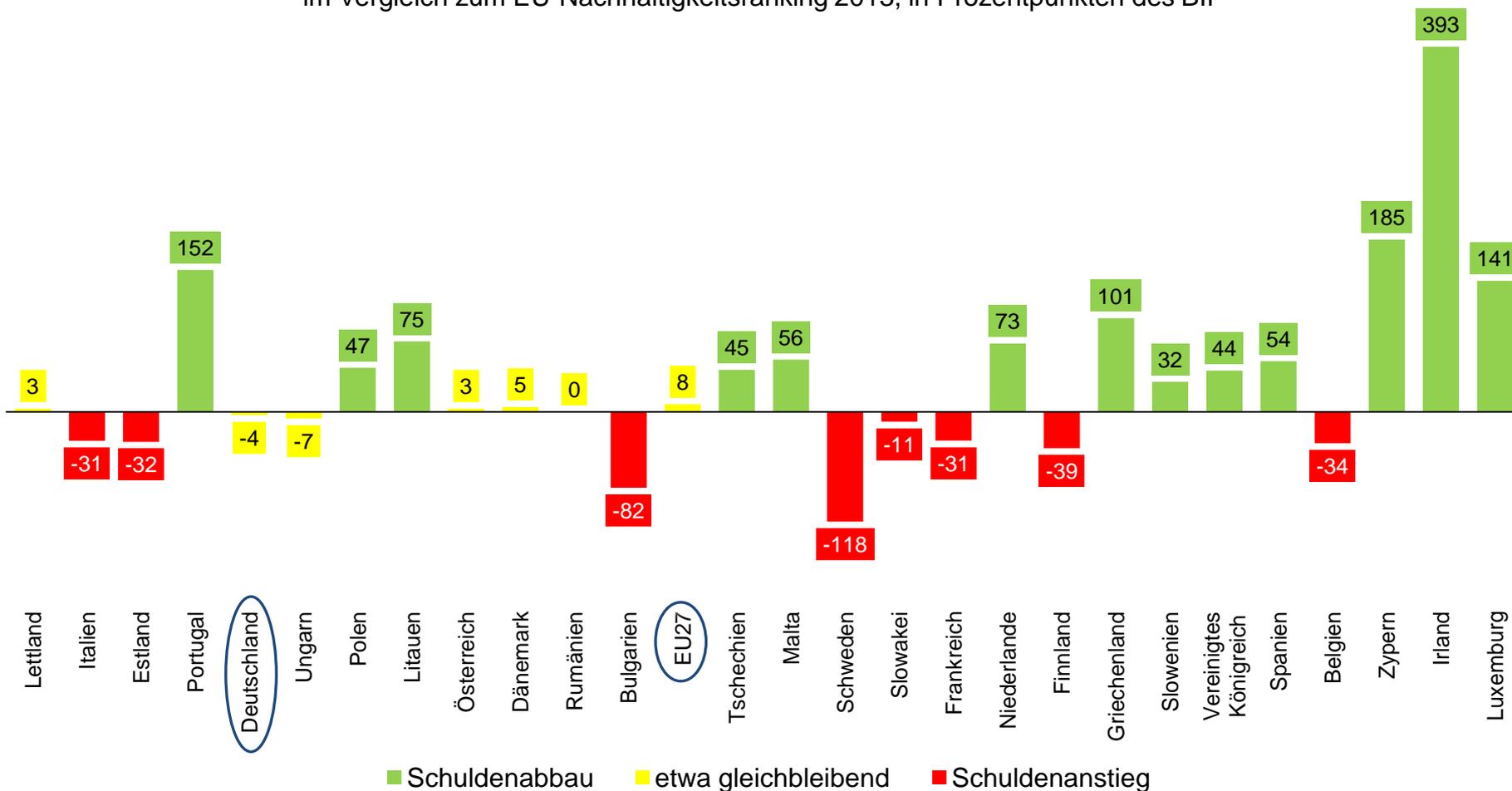
Verringerung des Primärsaldos

im Vergleich zum EU-Nachhaltigkeitsranking 2013, in Prozent des BIP



Fortschritte beim Schuldenabbau

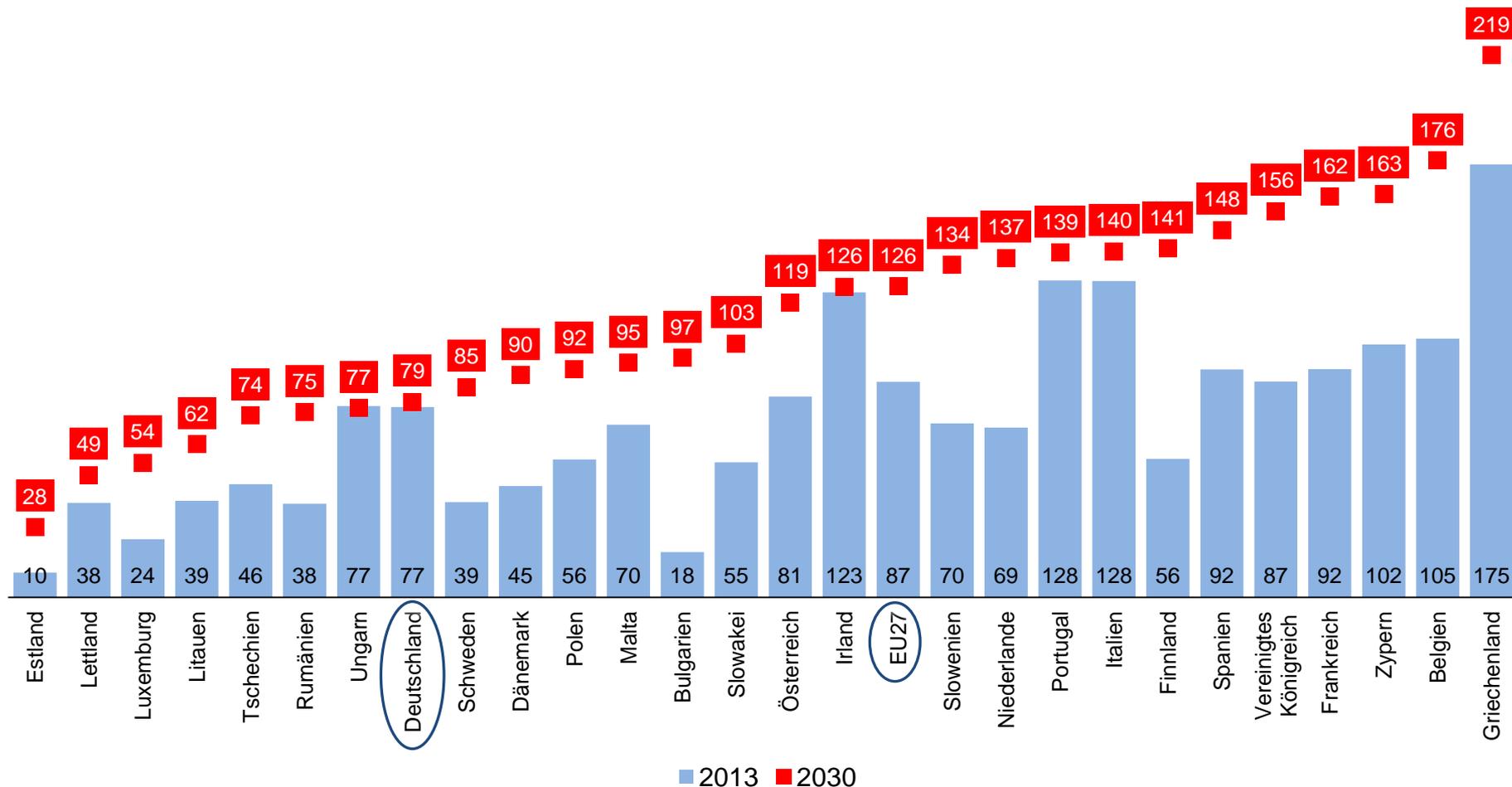
Verringerung der Nachhaltigkeitslücke (= Summe aus expliziten und impliziten Schulden)
im Vergleich zum EU-Nachhaltigkeitsranking 2013, in Prozentpunkten des BIP



III. Schuldenentwicklung in der mittleren Frist

Entwicklung der expliziten Staatsschulden bis 2030

Staatsverschuldung
in Prozent des BIP

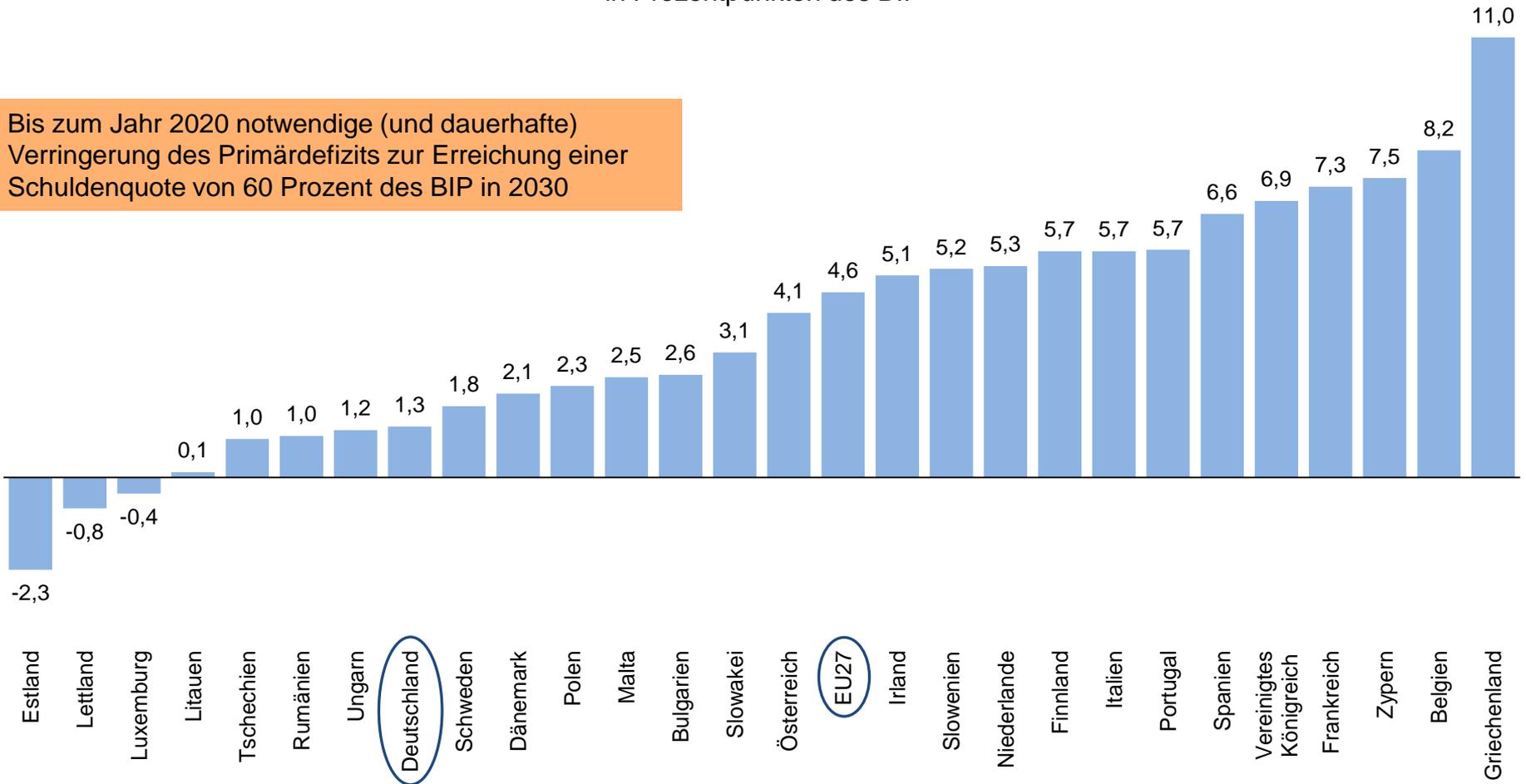


Quelle: Europäische Kommission, eigene Berechnungen.

Der Konsolidierungsbedarf bleibt hoch

Konsolidierungsbedarf in Prozentpunkten des BIP

Bis zum Jahr 2020 notwendige (und dauerhafte)
Verringerung des Primärdefizits zur Erreichung einer
Schuldenquote von 60 Prozent des BIP in 2030



Konsolidierungsbedarf im Jahresvergleich

Verringerung des Konsolidierungsbedarfs

im Vergleich zum EU-Nachhaltigkeitsranking 2013, in Prozentpunkten des BIP

